

## Landwirte und Kunden wollen zusammenarbeiten

Von **Erika Sieberts**

Di, 06. Oktober 2020

**Ettenheim**

### Großes Interesse an der Solidarischen Landwirtschaft.



Am ersten Informationstreffen zur Solidarischen Landwirtschaft nahmen 50 Interessenten teil. Foto: Erika Sieberts

Gemeinschaftlich produzieren und verbrauchen ist das Ziel der Solidarischer Landwirtschaft (Solawi). Beim ersten öffentlichen Treffen sind am Samstagnachmittag rund 50 Personen ins Weingut Joachim Jäger in Ettenheimweiler gekommen. Das Treffen sollte erste Informationen liefern.

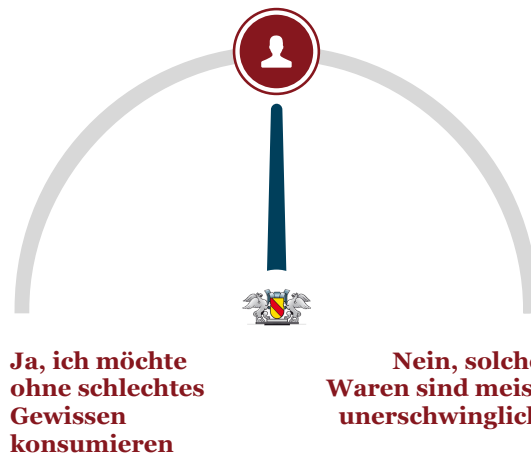
Das Ehepaar Aurélie und Jonas Meßmer möchte in Ettenheim ein Projekt mit dem Konzept der solidarischen Landwirtschaft (Solawi) verwirklichen. Ein ähnliches Projekt gibt es bereits in Offenburg unter dem Namen Solavie. Für Ettenheim hat sich schon ein Paar gefunden, das mit seinen beiden Kindern herziehen und eine solidarische Landwirtschaft aufbauen möchte: Milena Biallowons, von Beruf Gemüsegärtnerin, und Hannes Küchlin, technischer Zeichner, der als Mitarbeiter auf dem Luzernhof und in einer solidarischen Bäckerei in Freiburg praktische Erfahrung beim Anbau und der Verarbeitung von Nahrungsmittel nach Solawi-Prinzipien sammelt. "Wir stellen uns vor, den Gemüsebau mit zwei weiteren Gärtnern zu leisten", erzählt Biallowons gegenüber der Badischen Zeitung. Die Mitglieder könnten wöchentlich und rund ums Jahr mit einer Gemüsebox rechnen, also mit erntefrischen und lokal erzeugten Lebensmitteln nach biologischem Anbau.

Auf Nachfrage nannten die Gärtner zwei Zahlen: Etwa 100 000 Euro bräuchten sie als Startkapital für Land und Gerätschaften, und auf 120 000 Euro schätzten sie ihr jährliches Budget für Anbau, Ernte und Absatz, bei etwa 100 Mitgliedern. "Wir haben uns schon eine Fläche angeschaut", sagt Milena Biallowons auf Nachfrage. Die von ihnen gewünschte Fläche sollte idealerweise drei Hektar groß sein, einen Hektar benötige man für den Anbau, weitere Flächen seien für extensive Nutzung wie für Hecken oder zum Mulchen gewünscht. Die Gärtnerfamilie könne sich auch vorstellen, auf dem Grundstück zu leben. "Wenn wir geeignete Flächen finden, könnte ich mir einen Start für Solawi im Frühjahr 2022 vorstellen", sagte die Gärtnerin. "Vielleicht ist das zu sportlich, aber dann kommt unsere ältere Tochter in die Schule, und bis dahin möchten wir zumindest in Ettenheim wohnen." Bei dem Treffen am Samstag haben sich schon einmal acht Personen in die Liste der Aktiven eingetragen.

Weitere Infos unter <http://www.lebensmittelpunkt-ettenheim.de> und E-Mail [info@lebensmittelpunkt-ettenheim.de](mailto:info@lebensmittelpunkt-ettenheim.de)

LIVE ABSTIMMUNG ● 364 MAL ABGESTIMMT

## Achten Sie beim Einkauf auf das Fair Trade-Siegel?



Badische  Zeitung

OPINARY. 

Ressort: **Ettenheim**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 06. Oktober 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

### Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)